

Christoph Ransmayr

Damen & Herren unter Wasser

Eine Bildergeschichte nach

7 Farbtafeln von Manfred Wakolbinger

Christoph Ransmayr, Stimme

Franz Hautzinger, Trompete

mandelbaum *verlag*

Während draußen eine auf Kamelen schaukelnde Touristengruppe die ersten beiden Stunden des alten, einst sieben oder auch zehn Wochen dauernden Karawanenzuges von M'hamid nach Timbuktu probeweise erleidet, sitze ich in der kühlen Lounge einer Kasbah und denke über Unterwasserwesen nach: über leuchtende, durchsichtige oder ihre glühenden Farben und bizarren Formen sekundenschnell wechselnde Meeresbewohner. Fotos dieser Aliens liegen in geordneter Reihe vor mir auf dem Tisch. Einige von uns werden sich wohl noch an Schulaufgaben erinnern, die der Förderung der Vorstellungskraft dienen sollten und darin bestanden, Geschichten zu Bildern zu erfinden, die etwa auf einem vom Lehrer vor der Tafel entrollten Plakat aus dem *Lehrmittelkabinett* zu sehen waren – Szenen aus einem mehr oder weniger dramatischen

Alltag, vielleicht auch bloß eine Porträtaufnahme, ein Stilleben oder die Darstellung einer von Nebelkrähen besetzten, winterlich leeren Baumkrone.

Gemessen an diesen Übungen unter strenger Aufsicht war die Aufgabe, die ich mir mit den *Damen & Herren unter Wasser* gestellt habe, natürlich leichter: keine Alltagsszenen, keine Zeitvorgabe und zunächst auch keine Benotung, sondern allein die von meinem Freund Manfred Wakolbinger in verschiedenen tropischen Meeren aufgenommenen Fotografien von Aliens, so fremd wie Besucher aus den Tiefen des Alls.

Das vorliegende, siebente Beispiel einer den *Spielformen des Erzählens* gewidmeten Reihe soll den Typus jener Bildergeschichte noch einmal vorführen, die einigen von uns in ihren Schuljahren Plage oder kind-

liches, vielleicht sogar kindisches Vergnügen war. Diese Möglichkeiten bestehen für Erzähler *und* Zuhörer oder Leser immer noch. Selbstverständlich auch im folgenden Beispiel.

M'hamid / Marokkanische Sahara,
im Frühjahr 2007

Christoph Ransmayr

Die Damen, die Herren:

Herr Blueher	Erzähler, Ex-Museumswärter <i>(Großflossen-Riffkalmar, Sepioteuthis lessoniana)</i>
Herr Reddish	Ex-Wasserbettverkäufer <i>(Imperialgarnele Periclimenes sanguineus)</i>
Frau Horange	Ex-Schwimmlehrerin <i>(Kronenqualle Nectostoma sp.)</i>

Herr Blackthorn	Ex-Installateur (<i>Geisterpfeifenfisch</i> <i>Solenostomus paradoxus</i>)
Frau Whitey	Ex-Ministerin (<i>Flohkrebs</i> <i>Cyproidea hopalac</i>)
Frau Purpleheart	Ex-Schönheitskönigin (<i>Rotlippen Fledermausfisch</i> <i>Ogocephalus darwini</i>)
Herr Greenfinch	Ex-Dammbauer (<i>Nacktschnecke</i> <i>Elysia ornata</i>)





Herr Blueher: »Seit ich mich dem Rätsel meiner Metamorphose nicht mehr als Leidender, sondern mit der Hingabe und Neugier eines Forschers zugewandt habe, weiß ich, daß ich weder allein bin noch verrückt. Und ich träume auch nicht.«

Herr Reddish hat dort oben manchmal in Frauenkleidern vor dem Spiegel seines Schlafzimmers posiert und ist hier unten ganz verliebt in den Gedanken, sein weiß gepunkteter, prachtvoller Panzer sei der rote Hochzeitspanzer eines Weibchens.







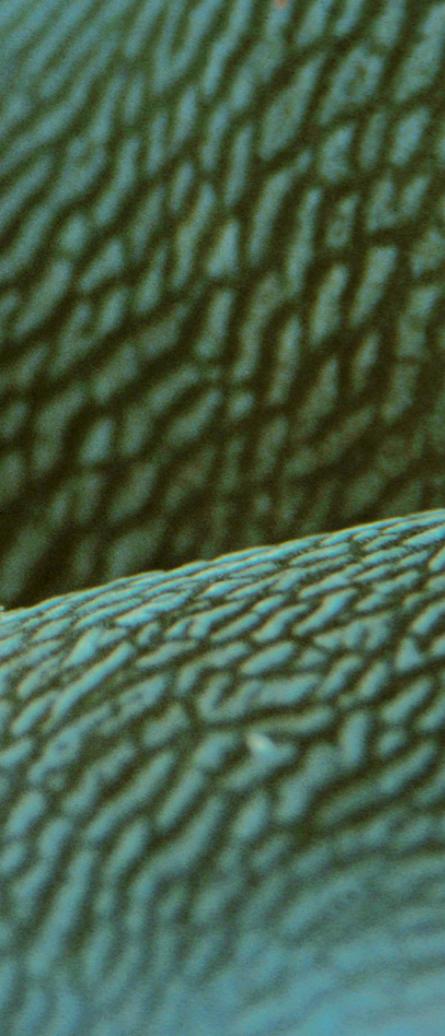
Frau Horange hat ihr Oberweltdasein als Schwimmlehrerin in der panischen Angst vergeudet, einer ihrer prustenden Schützlinge könnte trotz der von Trillerpfeifensignalen markierten, überbesorgten Lehrerinnenallgegenwart ertrinken.

Herr Blackthorn hat als *Meister Undicht* alles Wasser gehaßt: diese Rohrbrüche!, diese tropfenden Leitungen!, diese wuchernden Schimmelpilze in muffigen Klosetts ..., überall warteten Pfützen, Fontänen oder alles durchnässende Rinnsale.









Frau Whitey ist am vorläufigen Ende ihrer Karriere als Politikerin eben doch nur ein schön gemustertes, aufgeregtes Flohkrebschen, das auf einen hartnäckigen Begleiter so unaufhörlich einspricht, als wäre damit eine Wählerstimme zu gewinnen.

Frau Purpleheart funkt bloß *ich bin, was ich war, ich bin, was ich war*. Denn unter den bemerkenswerten Ehren, die ihr an der Luft erwiesen wurden, blieb ihrer Meinung nach die einer nationalen Schönheitskönigin die weitaus bedeutendste.









Herr Greenfinch war offensichtlich Staudammbaumeister und mußte am Ende seines Luftlebens Beruhigungsmittel gegen nächtliche Angstträume einnehmen, in denen er turmhohe, himmelhohe, brüllende Wasserwalzen davonrollen sah.

wurde am 6. November 1952 in Mitterkirchen O.Ö. geboren. Nach einer Ausbildung in Metallbearbeitung und Werkzeugbau wandte er sich der Kunst zu. Anfangs Schmuckdesign mit seiner Frau Anna Heindl. Besuch von Seminaren bei Bazon Brock an der Universität für Angewandte Kunst. Halbjähriger Aufenthalt in London.

Ab 1980 Skulptur und Fotografie. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa und den USA, unter anderem Documenta 8, Biennale Venedig.

1993 Gestaltung der Schausammlung für Design und Architektur im MAK Wien. Anlässlich der Personalausstellung 1997 im 20er Haus Wien erschien das Katalogbuch »Sputnik«.

In den letzten Jahren entsteht bei Tauchreisen mit Anna Heindl verstärkt Unterwasserfotografie. 2003 erschien zu diesem Thema das Buch »Bottomtime« anlässlich einer Ausstellung im MAK Wien.

Für den Eigengebrauch entwarf er ein Sofa. Durch einen Zufall bei einem Besuch von der Familie Wittmann-Hofer entdeckt – wird es nun in verschiedenen Modellen von der Firma Wittmann produziert. 2006 erscheint anlässlich der Ausstellung »Current« im Museum Küppersmühle für moderne Kunst, Duisburg, das Katalogbuch »Placements«. Zahlreiche Skulpturen im öffentlichen Raum.

geboren 1954 in Wels/Oberösterreich, studierte Philosophie und Ethnologie in Wien, lebt in West Cork/Irland und Wien.

Für seine Romane *Die Schrecken des Eises und der Finsternis* (1984), *Die letzte Welt* (1988), *Morbus Kitahara* (1995) und *Der fliegende Berg* (2005), die in mehr als dreißig Sprachen übersetzt wurden, erhielt Ransmayr zahlreiche internationale literarische Auszeichnungen, u.a. den Franz-Kafka-Preis, den Prix Aristeion der Europäischen Union (gemeinsam mit Salman Rushdie), den Friedrich-Hölderlin-Preis, den Premio Letterario Internazionale Mondello, den Bert-Brecht-Preis.





Christoph Ransmayr & Manfred Wakolbinger über Wasser

Geboren am 11. März 1963 im burgenländischen Seewinkel, studierte an der Jazzabteilung der heutigen Kunstuniversität Graz. 1986 nach Wien übersiedelt, begann er ab 1989 die Trompete auf ureigene, unakademische Weise zu erforschen. Das Jahr 1995 brachte durch einen zehnmonatigen London-Aufenthalt wichtige Impulse und Kontakte. Diese Anregungen verarbeitete er auf höchst unterschiedliche Weise, u. a. im von wechselnden Besetzungen geprägten »Regenorchester«, im Trio »Speakers' Corner« und im Berliner Ensemble »Zeitkratzer«.

Seit 1989 unterrichtet er an der Wiener Musikuniversität. Er erhielt Kompositionsaufträge u. a. vom Klangforum Wien, wirkt als (Gast-)Solist zahlreicher Ensembles und Kooperationspartner international renommierter Künstler (u. a. Elliott Sharp, Gil Evans, Sainkho Namtchylak, John Cale, Christian Fennesz und Otomo Yoshihide) und leitet zahlreiche eigene Musikprojekte.





- © 2009 mandelbaum *verlag* in Kooperation mit Extraplatte, Wien
- © für den Text: S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main
- © für die Tonaufnahme: Peter Rosmanith

www.triart.at

www.mandelbaum.at

www.extraplatte.com

www.franzhautzinger.com

ISBN 978-3-85476-302-4 | Kat-Nr. EX-MB 006 | LC 8202

Ton & Mastering: Jupp Prens

Produktion: Peter Rosmanith

Umschlaggestaltung, Vor- und Nachsätze: Linda Wolfgruber

Satz: Michael Baiculescu, Julia Kaldori

CD-Herstellung: CSM, Wien

Druck und Bindung: Interpress, Budapest

Christoph Ransmayr
Damen & Herren unter Wasser

CD1

- | | | |
|---|--------------|-------|
| 1 | Unter Wasser | 8:27 |
| 2 | Herr Blueher | 10:07 |
| 3 | Herr Reddish | 16:39 |
| 4 | Frau Horange | 8:15 |

CD2

- | | | |
|---|------------------|-------|
| 1 | Herr Blackthorn | 6:17 |
| 2 | Frau Whitey | 11:36 |
| 3 | Frau Purpleheart | 18:49 |
| 4 | Herr Greenfinch | 9:38 |

Gesamtspielzeit: 89:50



Franz Kafka: *Nicht einmal gefangen*

Otto Lechner

ISBN 978-3-85476-229-4



Elias Canetti: *Die Stimmen von Marrakesch*

Anne Bennent, Otto Lechner & Ensemble

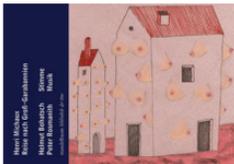
ISBN 978-3-85476-230-0



Franz Kafka: *Der Gruftwächter*

Anne Bennent, Hans Neuenfels, Otto Lechner & Koehne Quartett

ISBN 978-3-85476-249-2



Henri Michaux: *Reise nach Groß-Garabannien*

Helmut Bohatsch, Peter Rosmanith

ISBN 978-3-85476-231-7



H. C. Artmann: *Dracula, Dracula*

Erwin Steinhauer, Georg Graf, Peter Rosmanith

ISBN 978-3-85476-269-0

»Ich habe mir die Frage gestellt, was ich eigentlich gemacht habe, bevor es mandelbaums bibliothek der töne gab. Die neue Edition überzeugt sowohl Hörer als auch Leser. Man hofft auf viele weitere Klangbücher ... und glückliche Stunden kann es nie genug geben«

Helmut Jasbar, Ö1

»Georg Graf und Peter Rosmanith erschaffen zudem auf Blas- und Schlaginstrumenten eine schaurig-schöne Klangwelt, in der Steinhauers volltönende Stimme ebenso wie Artmanns Witz, sein Pendeln zwischen Ironie und Pathos hervorragend zur Geltung kommen«

Tobias Lehmkühl, SÜDDEUTSCHE ZEITUNG
über *Dracula Dracula*

»Peter Rosmanith gibt mit seinen musikalischen Miniaturen den Texten noch eine zusätzliche Dimension und die Stimme von Helmut Bohatsch macht aus den Texten kleine Kunstwerke. »Arbeit ruft Störungen hervor«, schrieb Michaux; diese Arbeit ruft Begeisterung hervor!«

Alfred Kronraf, CONCERTO

